



Blumen gab es von Karen Mull (links) und Christoph Hüntelmann für Kerstin Cohnen. Foto: Samtgemeinde

Grundschule Hilkenbrook: Neue Rektorin

HILKENBROOK Die neue Rektorin der Hilkenbrook Grundschule ist Kerstin Cohnen. Sie wurde jetzt seitens der Samtgemeinde im Amt begrüßt.

Cohnen ist bereits seit 30 Jahren an der Grundschule als Lehrerin tätig, wie die Samtgemeinde Nordhümmling mitteilt. Nach dem Ausscheiden der bisherigen Schulleiterin Dorothea Rohjans hat Cohnen zunächst ab Februar die kommissarische Schulleitung übernommen. Im August wurde ihr von der Landesschulbehörde die Urkunde zur Übertragung des Amtes überreicht, was nun Anlass zu einer kleinen Feier war. Regierungsschuldirektorin Karen Mull lobte den beruflichen Werdegang Cohnens und bedankte sich, dass sie die Schulleitung übernommen habe. Samtgemeindebürgermeister Christoph Hüntelmann betonte, wie wichtig die Schulen gerade in den kleinen Gemeinden seien, und bedankte sich ebenfalls bei Cohnen für die Übernahme der Schulleitung. Die Schulleitung sei nun wieder in kompetenten Händen. jpm

KOMPAKT

Erste-Hilfe-Kurs der Malteser

SÖGEL Der Malteser Hilfsdienst führt am Samstag, 28. Dezember, von 8 bis 16 Uhr einen Erste-Hilfe-Kurs in Sögel, Ulmenstraße 8, durch. In neun Schulstunden wird den Teilnehmern das richtige Verhalten mit praktischen Handgriffen der Ersten Hilfe vermittelt. Ebenfalls ist der Lerninhalt Umgang mit einem Defibrillator enthalten. Die Gebühr beträgt 45 Euro. Anmeldung und Info beim Malteser Hümmling in der Zeit von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 05952-94199880.

Fairer Handel liegt Kindern am Herzen

Sögeler Familienzentrum St. Jakobus bekommt Auszeichnung

Von Johanna Flint

SÖGEL Nach der Bewerbung Anfang November ist das Sögeler St.-Jakobus-Familienzentrum nun vom Verein zur Förderung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit (VEB) als „Faire Kita“ anerkannt worden. Die Auszeichnung überreichte Dirk Steinmeyer vom VEB.

Nach Angaben der Kita-Leiterin Irmgard Welling habe das Familienzentrum gar nicht beabsichtigt, „Faire Kita“ zu werden. Welling, die auch Bürgermeisterin in Sögel ist, ließ wissen, dass die Gemeinde „Fair Trade Town“ werden möchte. Während der Recherche zu dem Thema stieß sie auch auf die Auszeichnung „Faire Kita“ und bemerkte, dass das Familienzentrum die Kriterien dafür erfüllte.

Die drei- bis sechsjährigen Kinder wissen laut Welling bereits über fairen Handel und faire Produkte Bescheid. Im Kindergarten gebe es seit 2015 unter anderem fairen Honig, Kaffee, Schokolade und sogar Fußbälle. Einmal im Jahr kommen Schüler des Sögeler Hümmling-Gymnasiums und informieren die Kinder mithilfe von Plakaten über „Fair Trade“.

Außerdem werden im Kindergarten Filme der Hilfswerke Misereor und Missio zu dem Thema geschaut, die den Kindern den fairen Handel noch näher bringen. Auch



Über die Auszeichnung als „Faire Kita“ von Dirk Steinmeyer vom VEB freuten sich die Kinder mit (hinten von links) Karina Jansen, Claudia Grote und Irmgard Welling vom Familienzentrum St. Jakobus. Foto: Johanna Flint

den Sögeler Weltladen, in dem ausschließlich faire Produkte verkauft werden, besuchen die Kinder einmal im Jahr. Auf dem Sögeler Wochenmarkt haben die Vorschulkinder einen Stand und verkaufen dort faire Produkte.

„Was ist eigentlich „Fair Trade“?“, fragte Steinmeyer die Kinder. Die wussten ge-

nau Bescheid: „Fair behandelt werden“, lautete eine Antwort. Auch bei weiteren Fragen zum Thema Kinderarbeit und Ausbeutung zeigten die Kinder ihr Wissen. So überreichte Steinmeyer den Kindern die Urkunde mit der Auszeichnung als „Faire Kita“. Das St.-Jakobus-Zentrum ist nach Angaben Steinmeyers die zweite Kita in Nie-

dersachsen, die diese Auszeichnung erhält. Die Inspiration für die Vermittlung des „Fair-Trade“-Wissens an die Kinder sei laut Welling „Oma Helga“ Heindtges gewesen. Sie war vor 30 Jahren Mitgründerin des Sögeler Weltladens. Claudia Grote, Mitarbeiterin der Kita, habe sich besonders für die fairen Projekte eingesetzt und den

Gedanken mit in die Kita hineingetragen. Für ihr starkes Engagement lobte Welling sie auch während der Auszeichnung.

Im Anschluss an die Auszeichnung erwartete die Kinder hoher Besuch: Der Nikolaus kam und sang Lieder mit ihnen und verteilte Schokolade – diese war natürlich fair gehandelt.

Die ersten 27 Grundstücke sind verkauft

Esterweger Baugebiet wird erschlossen / Baustart im kommenden Frühjahr

Von Mirco Moormann

ESTERWEGEN Das Baugebiet Am Berg in Esterwegen erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Die Erschließung hat begonnen, und schon jetzt konnte die Gemeinde 27 der 43 entstehenden Grundstücke verkaufen.

Wie Bürgermeister Hermann Willenborg im Esterweger Gemeinderat mitteilte, sei die Liste der Bewerber noch lang. Mehr als 100 Bewerber hatten sich für eine Fläche auf dem Areal an der Hauptstraße interessiert. Über die ersten 27 Bewerber hat der Rat in nicht öffentlicher Sitzung dann entschieden. Auch preislich bewegte man sich mit 69 Euro pro Quadratmeter laut Willenborg noch auf „einem bezahlbaren Niveau“.



Die Tiefbauarbeiten am Neubaugebiet Am Berg in Esterwegen sind abgeschlossen. Foto: Niki Köppler

Wie Gemeindedirektor Christoph Hüntelmann ergänzte, seien die Tiefbauarbeiten abgeschlossen, sodass nach dem Bodentausch die Versorgungsleitungen im nächsten Schritt verlegt werden könnten. Die Trassen für die Straßen, die nach Fertig-

stellung durch das knapp fünf Hektar große Areal führen, sind fertig. Für den nächsten Arbeitsabschnitt werden laut Hüntelmann noch einmal bis zu acht Wochen Zeit in Anspruch genommen werden müssen, vorausgesetzt, das Wetter

spielt mit. Insgesamt kostet die Erschließung die Gemeinde etwa eine Million Euro, wie Willenborg im Rat betonte. Entstehen werden Grundstücke mit Größen zwischen etwa 600 und 900 Quadratmetern.

Im zweiten Quartal könnten die Eigentümer dann mit dem Bau ihrer Häuser beginnen, so Hüntelmanns Prognose. Politisch neu beschließen musste der Rat zudem eine nötig gewordene Vergrößerung des Regenrückhaltebeckens, was einstimmig erfolgte.

Zur Hauptstraße (Landesstraße 30) soll eine neue Zuwegung geschaffen werden. Innerhalb des Neubaugebietes werden vom Oldenburger Energiedienstleister EWE Glasfaserleitungen für schnelles Internet verlegt.

Kinder schmücken Baum



LORUP Im Rathaus der Gemeinde Lorup ist jetzt ein Weihnachtsbaum aufgestellt worden. Die Kinder vom katholischen Kindergarten „ELFE“ haben laut Mitteilung der Gemeinde Lorup fleißig gebastelt und mit ihrem Weihnachtsschmuck den Baum hergerichtet. Die Gemeinde möchte sich für die tolle Arbeit bedanken, wie Bürgermeister Wilhelm Helmer (hinten links) betont. Foto: Gemeinde Lorup

Urgestein des Yachtclubs Surwold jetzt Ehrenmitglied

Auszeichnung für Reinhold Mescher / Seit Gründung des Vereins 1980 mit dabei

Von Hermann-Josef Döbber

SURWOLD Bei stehendem Applaus ist Reinhold Mescher auf der Generalversammlung des Yachtclubs Surwold hoch dekoriert worden. Kreissport-Vize Hermann Wilkens überreichte dem Urgestein die goldene Ehrennadel mit Brillanten, die höchste Auszeichnung des emsländischen Sportverbandes. Seitens des Clubs ist Mescher die Ehrenmitgliedschaft angetragen worden. Bürgermeisterin Andrea Schmidt (CDU) überreichte dem langjährigen Hafenermeister für seinen Einsatz ein Präsent.

Der Vorsitzende und Laudator Friedhelm Poelmann erinnerte daran, dass Mescher 1980 zu den Gründungsmitgliedern gehörte und von 39 Jahren Mitgliedschaft 38 Jahre als Hafenermeister im Einsatz gewesen sei. Unermüdlich habe sich der Geehrte in allen Plänen und Umsetzungen wie den Bau des ersten Hafens, Ausbau des Hafenbeckens 1990,



Der neue Vorstand mit Ehrenmitglied Reinhold Mescher, der von Bürgermeisterin Andrea Schmidt (rechts) ein Präsent überreicht bekam. Foto: Hermann-Josef Döbber

die Umsetzung des Fehnprogramms gegen Ende der 1980er-Jahre und beim Bau des 1996 eingeweihten Vereinsbeim eingebracht.

„Ich mag nicht nachvollziehen, wie viele Stunden du ehrenamtlich für den Verein tätig warst.“ Ständig habe man Mescher im Hafen gesehen, um Arbeiten zu verrichten. „Da kann ich nur sagen, die arme Ehefrau Angelene.“ Angelene Mescher sei die Chefin neben dem Chef gewesen, habe sich um viel Organisatorisches gekümmert, plante Ausfahrten und Hafenfeste mit, ließ es weiter. Poelmann überreichte „der

starken Frau, die hinter einem starken Mann steht“, einen Blumenstrauß und sprach auch ihr den Dank und die Anerkennung des Vereins aus. Mit dem Ausscheiden von Mescher aus dem engeren Vorstand ging auch eine Satzungsänderung einher. Danach gehören zum Führungsgremium jetzt mit Kerstin Poelmann und Torsen Meiners zwei Hafenermeister. Unter der Wahlleitung von Vereinsgründer Reiner Rademacher sind ebenso einstimmig Friedhelm Poelmann, Marcel Schnarrelt (2. Vorsitzender), Dirk Ebert (Jugendwart und Ausbilder),

Helen Timmen (Schriftführerin) und Heinz Jansen (Kassenwart) gewählt worden.

Poelmann ließ zu Beginn der Versammlung das letzte Vereinsjahr Revue passieren. Neben Neujahrsempfang, Winterwanderung und Infoabend ging er auch auf die geplante Erweiterung des Vereinsheimes ein. In dieser Sache gebe es nichts Neues zu berichten. Das Vorhaben sei nicht auf Eis gelegt. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 68 Mitglieder angestiegen.

Fünf dieser Vereinsmitglieder, Willi Schulte, Hans Schulte, Hermann Walker, Wilfried Korte und Hermann Watermann bekamen für 25 Jahre Mitgliedschaft Urkunden und Vereinsuhren überreicht. Kassenwart Heinz Jansen legte eine ausgeglichene Kassenbilanz vor. Befürwortet wurde das Gesuch, die Zahl der Arbeitseinsätze von vier auf fünf pro Jahr anzuheben. Die Versammlung beschloss eine Anhebung des Beitragssatzes für Aktive auf 50 Euro pro Jahr.

Von Birgit Brinker

WERLTE Bereits zweimal haben die Verantwortlichen beim HGV Werlte die Lostrommel mit den Sterntaler-Losen gedreht und unter der notariellen Aufsicht von Wilhelm Bowe die Gewinner gezogen.

Zur Hauptpreis der Ziehung in der ersten Woche ging dabei an Silvia Ludlage aus Peheim. Sie freute sich über 500 Euro in bar, die ihr Edwin König vom HGV Werlte überreichte. Den zweiten Preis der ersten Woche, 250 Euro, gewann Ella Vaske aus Werlte. Auch der dritte Preis, 100 Euro in bar, blieb in Werlte bei H.-Jürgen Walker. Den vierten Preis von 50 Euro sicherte sich Annegret Ficker aus Klein Berßen.

Bei der Ziehung in der zweiten Woche ging der erste Preis an Annegret Koop aus Wehm, die ihren Gewinn von 500 Euro ebenfalls von Edwin König in Empfang nahm. 250 Euro hat Heidi Deuling-Wimberg aus Werlte gewonnen. Der dritte Preis über



Bei der zweiten Sterntaler-Ziehung konnte sich Annegret Koop über ihr Losglück und den Hauptgewinn von 500 Euro, den Edwin König übergab, freuen. Foto: Birgit Brinker

100 Euro ging nach Hüven an Doris Schwarte und der vierte Preis, 50 Euro, an Michael Lammers aus Werpeloh. Zusätzlich wurden bei jeder Ziehung weitere Gewinner gezo-

KOMMENTAR

Früh beginnen



Von Mirco Moormann

Auch wenn der Kindergarten in Sögel eher zufällig an die Auszeichnung geraten ist, wie Leiterin Irmgard Welling betont, ist der Titel als „Faire Kita“ mehr als verdient.

Er zeigt das Engagement, das nicht nur in der Einrichtung, sondern in der ganzen Gemeinde Sögel an den Tag gelegt wird. Schon seit 30 Jahren gibt es den Weltladen, den auch die Kindergartenkinder regelmäßig besuchen. Bei diesen Besuchen und im Gespräch mit den Angestellten und auch den Erzieherinnen lernen sie, was fairer Welthandel bedeutet – und haben dies auch schon verinnerlicht. Das haben sie jetzt bei der Übergabe des Titels bereits bewiesen.

So werden die Kinder an dieses immer wichtigere Thema herangeführt – und können später, wenn sie selbst die Produkte kaufen, einen aktiven Beitrag zum fairen Handel und gegen die Ausbeutung von Menschen leisten.

mirco.moormann@noz.de